

[1647 Mai]

A

AUSZUG [AUS DEM ABSCHIED DER WEGEN DER BÜNDNERWIRREN NACH CHUR
AUF DEN BEITAG VOM 18. BIS 27. MAI 1647 ABGEORDNETEN GE-
SANDTSCHAFT DER VI ORTE - VIII ALTE ORTE AUSGENOMMEN SZ
UND UW]

EA V 2, 1430 (Nr. 1127)¹

*"Allssdan die von [obgenannten] Sechs Orthen Lobl. Eydgnoschafft
Abgesandte Herren die beschaffenheit deren zwüschend Jhren G.L.E.
unnd Pundtsgnossen Gemeiner 3 Pundten annochschwebenden Religions
differenzen, oder dero anhangender Stritigkeiten der Lenge nach
verstanden etc.*

*Hatend sy mit vorhergehender verwilligung unnd Vertruwlicher Zuolas-
sung beedertheylen Jhre hienachvolgende wolmeinliche quoterachten;
Zue befürderung Jhrer selbst eignen verglichung, unnd pacification
hiermit eröffnen, damit aber Niemanden an sinen praetendierenden
Rechten Unnd Gerechtigkeiten documenten, Pundt:briefff Und siglen
guoten herkhommen und verträgen praejudicieren wollen*

*Für dass Erste ...": s. EA V 2, 1432 zu a "Vorschläge der katholischen
Gesandten" Pt. 2*

*"Zum anderen²: belangende die Frömbde Patres Capuciner so etliche
Jahr hero allss Missionarij in diseren Landen Unnderschiedenliche
Pfarryen Unnd gotsdienst versehend thuond; Khöntend die herren
Catholische Pundtsgnossen pro bono pacis dahin trachten, dass an
denen Orthen allwo bissharo beede Offentliche religions Exercicia,
unndt kheine sonderbahre Conventiones sindt, Jnnerhalb ...³ Jahren
die Pfareyen mit weltlichen Priesteren, oder anderen geistlichen
frommen, qualificierten Seelsorgern versächen wurdent; Allso Jn-
zwüschend besagten Zyt sowol zue deroselbigen Nothwendiger Under-
haltung die erforderliche mitell erreichen, allss auch etwan Junge
Leüth uss Jhren Landen vermittelst der Studijs hierzue qualificiert
machen mögendt. Unndt zue dem Endt hin die herren Evangelischer
religion Jhre Meylandische und französische Stipendia denselbigen
guethwillig uberlassen werdend, wo aber die Catolische exercitien
einzig Jn den kirchen geüebt werden alda selbst die Patres Capuci-
ner oder andere geistliche den gotsdienst versechen mögen.*

Drittens ...": s. ebenda 1433 Pt. 4

*"Beträffende etwellichen besonderen spänigen Puncten alls mit Namen
...": s. ebenda Pt. 5⁴"*

Es folgt der Kommentar von **Beat II.** Zurlauben, dem Tagsatzungs-
gesandten von Stadt und Amt Zug, zu einzelnen der vorstehenden Arti-
kel:

"1[.]⁵ etc. darmit aber Niemanden an sinen praetendierenden Rechten,
Pündt: Brieff Und Siglen, quotem harkhommen Undt Verträgen, ettwas
praejudicieren wollen

2.⁶ dass man by beedersytlichen Volkhommen Fryheiten der Religion
rüewig Verpliben Undt glych wye den Evangelischen die Uebung Jrer
Religion ohne maassgebung zuogelassen, also auch den Catholischen
Und Jren nachkhomen sambt Jren geistlich Und Ordens Luthen zuo Je-
den Zytten dass frye exercitium gebrauch Und Fryheit der Catholi-
schen Romischen Religion ohne einiche hindernuss gestattet Wurde,
undt also khein theil den Anderen hieran sumen oder Jrren, weder
mit worth noch werkhen in khein wyss noch wäg: Jedoch ohne verende-
rung etc.⁷

Hingägen wolten sy diseren articul also setzen etc. derwylen zuo
beedentheilen die Frye Religions Uebung angenommen Von gmeinen 3
Pündten: Lasse man es darby bewenden etc.

Jtem⁸ sezendt sy der censur halber dises: dass die geistlichen sich
Landtsfridlich halten und miteinander betragen sollendt, so aber
einer Oder der Ander mit worth old wärkhen sich Verfählen Wurde,
der solle geburendermassen gestrafft werden.

Nota: Ob nit hernacher zuo sezen ein Jeder Von sinen Ordenlichen
Richter gestrafft werden? Oder ob man nit die casus Laesae Maies-
tatis etc. excipieren khönte."⁹

- 1) Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. des-
sen Notizen unter Zurlaubiana AH 130/88.
- 2) s. dazu die etwas abweichende Fassung in EA V 2, 1433 Pt. 3
- 3) Platz für die Zahl ausgespart
- 4) Hier in AH 140/39 findet sich bei diesem Punkt noch folgender, jedoch
wieder durchgestrichene Text: "Unglicher religion die heüpter unndt Ge-
sandte [=Ratsboten] gemeiner .3. Pundten, hiebevör d[en] 15^{ten} Augusti
1641 [in Chur versammelt]" - s. dazu Jecklin/Materialien I 384 Nr. 1664
- "eine Ordinanz samentlich ufgesetzt, unnd an die Lobl. Gemeinden ussge-
schryben, khönten dieselbige Articul durch nachmahlige bestetigung auch
verglichen, uf unnd angenommen werden".
- 5) Der nachfolgende Text bezieht sich auf EA V 2, 1432 zu a: "Die evangeli-
schen [=neugl.] Gesandten machten folgende Vorschläge" Pt. 1
- 6) s. a.a.O. Pt. 2
- 7) Links und rechts dieses Textes finden sich noch 2 weitere, ebenfalls von
Zurlauben stammende Versionen:
"dass man by beedersytlicher volkhommer Fryheiten der Religion rüewig
Verpliben, und dass frye Unperturbierte exercitium Jnen, Jren Geistli-
chen, und Vorstehern der Kirchen, nach gebruch und Fryheit Jrer Religion
ohne Jrrung, trang oder hindernuss gestattet Wurde, Jedoch ohne verende-
rung der alten observantz etc."
"dass man beedersytlichen volkhommer Fry: undt: gerechtigkeit der Reli-
gion auch unverhinderter uebung derselbigen rüewig Verpliben Jedoch ohne
nachtheil der alten observantz etc."

- 8) Der nachfolgende Text bezieht sich ebenda auf Pt. 4 auf S. 1433.
 9) Auf Blatt 96^v finden sich zu diesen Streitigkeiten noch einige teils schwer lesbare Bleistiftnotizen, die aber inhaltlich nichts Neues bringen.

AH 140, 93-96 - Blatt 94^v bis 96^r leer

40

1646 Dezember 6., Chur

A

SCHREIBEN DER AUF DEM BEITAG IN CHUR VERSAMMELTEN KATH. RATSBOTEN GEMEINER 3 BÜNDE [AN DIE NEUGL. RATSBOTEN GEMEINER 3 BÜNDE]

Jecklin/Materialien I 397 Nr. 1709 und 398 Nr. 1712 III und IV

*"Alldie weilen Jhr unsere ... Pundtsgnossen Evangelischer Religion, Unss an heüt in volkhumner Session durch Herren Ambts Burgermeistern zu Chur, Johann **Bavier** für und anbringen lassen, dz nachdeme die herren Unss vilfältig zu fridlicher accommodation, ermanet, khein verfengkhlicheit aber haben khünnen, seyent Sie endtlichen gezwungen worden, die oft einhellig erholte Mehr Jhrer Ersamen Gemeinden, in volzug zu bringen, wie Unss dan selbe hiemit angedeut, unnd volgendermassen erkhlert: Nemblich, und erstlich das alle Capuciner auss gmeiner dreyer Pündten Lannden bandiert sein sollent. Fur das ander sollent alle die Gmeinden, oder particular orth, welche die Capuciner aufhalten, von gmeiner landen räthen und thäten, biss Sie solche abschaffen, aussgeschlossen, auch aller nuzbarkheit, so ervolgen möchten, beraubt sein, doch wellent Jhr Jehene, wo kheine Capuciner, oder welche sich gmeiner landen mehr underwerffen, nit gemeindt haben, sondern Sie wie anvor zu lassen, und darmit die Catholische gemeinden, denen villedicht, dz Jhr die Catholisch Religion zu undertruckhen gemaindt, furgeben, dz solches an Jhme selbstent nit sey, erkennen, habent die herren sich erkhlert, Unss das freye exercitium, unnd die Mess=Priester an allen Catholischen orthen zu gestatten, auch die freyheit, wie gesagt, der Catholischen Religion, in allem, unnd durch allem, wie unsere liebe vor Eltern gehabt, zulassen.*

Wann Wir unss dann uber unser Ersamen Gmeinden Mehr berathschlaget, und selbige einhellig, Unss disen neüwerungen, bestes vermögens zu widersezen, befunden, habent Wür Eüch volgender gstalt antworten müessen.

Unnd falt Unss nit wenig verwunderlich, dz die H. mit solch unver-